GS-WG-01-015

Wir teilen den Wohlstand gerechter

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Astrid Rothe-Beinlich (Weimar-Stadt KV)

Änderungsantrag zu GS-WG-01

Von Zeile 14 bis 18:
Bezug von großem Reichtum zu gesellschaftlich anerkannter Leistung geht verloren, während viele Menschen trotz harter Arbeit kaum über die Runden kommen. ~~Menschen respektieren hohes Einkommen, wenn es durch Anstrengung, tolle Leistung oder großes Talent erzielt wird. Aber wenn~~Wenn Finanzjongleure Millionen machen, Managerinnen und Manager das Hundertfache ihrer Angestellten verdienen und Krankenschwestern, Polizist*innen oder Erzieher*innen

Begründung

redaktionell - zudem ist die Behauptung sehr fragwürdig

Unterstützer*innen

Tino Gaßmann (Unstrut-Hainich KV); Elke Struzena (Fürstenfeldbruck KV); Philipp Schmagold (Kiel KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Achim Jooß (Alb-Donau KV); Iris Witt (Düsseldorf KV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Jürgen Klippert (Hagen KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Barbara Poneleit (Forchheim KV); Robin Luge (Harz KV); Beate Wichmann (Erfurt KV); Manuel Mörs (Schleswig-Flensburg KV); Werner Weindorf (München KV); Kerstin Dehne (München KV); Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV); Andreas Müller (Essen KV); Sabine Killmann (Rhein-Sieg KV); Andrea Münnekehoff (Oberberg KV)